

Solcher richtigen Schustergeschichten, die nach Pech und S.s . . . rochen . . . (J. H. Schwalm, Falleppel on Läsreiser, 1917, 61). Vgl. *Schusterkarbonade*. — 2. 'Hering' [Eschwege], 'Kartoffelküchelchen' [Dietkchn.-Li].

Formen: *Süsdnkpplät* Mtb.; -*koteletts* Dat. Pl. Schwalm.

Schusterkugel (-*kauwl* Wsl.) F. Wie schd. 'Glaskugel des Schusters'.

Schusterlakei M. Spottname des Schusters in Gensungen-Me. Auch in Spottreimchen.

Schusterlappen M.? = *Schuster* 3 (s. d.) [Offdilln-Di].

Schustermeß N. 'Schustermesser' [Kaltenholzshn. — Ul Treysa-Zi Ho Wellen-Ed Vasbeck-Tw Rho.]. Vgl. *Schustermesser*.

Schustermesser N. * 'Schustermesser' [Gehäuft im Nordosten ab.Fk Fr Ho Ew einschl.; vereinzelt (und z. T. unter schd. Einfluß?) in Nassau und im westl. Oberhessen, in Hesselb.-Wi Volkhardingshn.-Tw Friedewald-He]. Zur Synonymik s. *Schustermeß*, -*metz(er)*, -*kneip* und *Kneip*.

Schustermetz(er) N. * 'Schustermesser' [Hg.]. Vgl. *Schustermesser*.

schustern 1. Wie schd. 'das Schusterhandwerk ausüben'. Vgl. auch *schusterieren*. — 2. 'Kinderspiel spielen, bei dem eine Handvoll Spielkugeln in eine Vertiefung geworfen wird' [Gudensbg.-Fr].

Schusterort M. * 'Schusterahle' [In Grieshm.-Hö Gensungen-Me neben einfachem Ort]. Vgl. 2, 622, 63f.

Schusterpalme F. 'die Pflanze *Aspidistria elatior*' [Wiesb.]. Vgl. Rhein. Wörterb. 7, 1952 sowie Marzell. Wörterb. der dtsh. Pflanzennamen 1, 475f., letzteres auch zu der Pflanze als der „Palme des kleinen Mannes“.

Schusterpapp M. 'Schusterkleister' [Rho.].

Schusterpfieme (-*preine!*) F. = *Pfriemen* 1 (s. d.) [Gottesstreu-Hg].

Schustersäule F. = *Säule*² (s. d.) [Marienhgn.-Fk Herolz-Schl].

Schusterschemel M. Wie schd. 'der dreibeinige Schemel des Schusters'. Wer 3 Glas getrunken hat, *hat einen S.* [Cass.]. Vgl. *Schusterstuhl*.

Schusterseide F.? scherzhaft für * 'Pechdraht des Schusters' [In Langenschwalb.-Ut neben *Pechdraht*].

Schustersgeselle M. 'Schustergeselle' [Schmalk.]. Vgl. *Schuster*.

Schusterskneip s. *Schusterkneip* und vgl. *Schuster*.

Schusterspan M. 'Span zum Kratzen des Leders' [Rho.].

Schusterstuhl M. = *Schusterschemel* (s. d.) [Wsl.].

Schustertaler M. 'veraltete Münze (8 Heller)'. Nur in der Kasseler Mda. dichtung.

Schute s. *Schaute*³.

Schutek s. *Schautek*.

Schutt M. 1. * 'Platzregen' [Häufiger in Nassau; ferner Han. Ge La Eschr. Gi Wollmar-Ma Mombg.-Ki Weißenbn.-Zi Neukehn.-Hü He Wichdf.-Fr; fraglich ob auch Hg]. *Et kimmt schun werrer en S.* [Limburger Gegend], *Es horr ön 'hat einen' schiene S. gedoh* [Reuters-La]. In Gelnhsn. als Mda.ausdruck neben umgangssprachl. *Platzregen* (s. d. und zur Synonymik noch *Platsch*-, *Trätschregen*). Vgl. *Schuttregen*.

— 2. Wie schd. 'Bauschutt', 'Geröll', 'Abfall'. Nur spärlich bezeugt. Vgl. *Schutthalde*, -*küppel*.

Formen: *sud* Gelnhsn. (1 und 2), Selt. (1); *šcut* (2) Rho.; *šod* (1) Wiss. — Vgl. K. 370, C. 770 und Rheinisches Wörterb. 7, 1961.

Schütt s. *Schütt*¹.

Schuttaddersche s. *Schuttotter*.

Schüttboden M. 'Raum zum Lagern der gedroschenen Frucht' im Waldecker Niedersachsenhaus (s. H. Lehrke, Das niedersächs. Bauernhaus in Waldeck, 1940, S. 40). Vgl. *Schüttbühne*.

Schuttch s. *Schottch*.

Schutte¹ F. 'althergebrachte Abgabe von Getreide und Stroh an bestimmte Gemeindebedienstete' [Batten-Gf], 'in (Feld)früchten bestehender Teil des Hirtenlohnes' [Gf: s. S. 128 von A. Winterling, Volkskde. der Hohen Rhön, 1939, in dessen Untersuchungsbereich auch Batten fällt].

Formen: *Schuit* Batten; *Schute* Dat. Sg. Winterling a. a. O. — Vgl. im Deutschen Wörterb. *Schütte* 6, ferner 489, 47 ff.

Schutte² (*šud* Beuern) F.? 'dumme (oder alberne) weibliche Person' [Reiskchn.-Wl Beuern-Gi]. Vgl. 109, 28f.

Schutte³ F. 'unordentlicher Mensch' [Marburg]. Vgl. *Schaut*² 2f.

Schütte (*Schütt*) F. 'Hündin' [Ho-Raboldshsn. Grebenhgn.; Schwarzenbn. (wohl -Zi)]. Vgl. *Rollschütte* und *Schaut*² 1, wo ein Verweis zu ergänzen ist.

Schüttbühne (*šxüd*- Rho.) F. 'Raum zum Lagern der gedroschenen Frucht' [Tw-Rho. Schmillingshsn.]. Vgl. *Schüttboden*.

Schüttfett (*šerə*-) N. 'Rüböl' [Obob.].

Schüttgabel s. *Schüttgabel*.

Schuttein s. *Schot-tine*.

Schüttkräpfel G.? wohl 'Kräpfel, wie sie nach V. 375 den Dreschern am Tage des Ausdruschs gebacken werden' [Abterd.-Ew].

Schüttkuchen M. Kuchenart (welche?) [Dsbg.?, 'runder Mehlpfannkuchen' [Röhrenfurth-Me]. In Alt-Witzenhshn. 'mit Zucker und Zimt bestreuter runder Pfannkuchen mit Hefezusatz'. Nach dem Hess. Volkskldr. 1922, S. 25 früher in allen Dörfern Niederrhessens und in jedem Hause am Sonnabend zur letzten Tagesmahlzeit üblich, jetzt aber abgekommen.

Formen: *Schirre*-Röhrenfurth; *Scherre*-Dsbg. — Vgl. *Scherrekuchen*, wo auch auf hier zu verweisen gewesen wäre.

Schüttel¹ M. F. N. 'Büschel' (Stroh) [Gläserzell-Fu Steinwand-Gf Hü He], '(Ge)bund Stroh' [Wahlshsn.-Zi Ndeb.]. Auch in einem Reimchen: *Drei, sächs, nie 'neun', Hans, komm rie, Bräng en Schüttel Stroh mit 'mit' usw.* [Neukehn.-Hü]. Vgl. Hertel 223 u. *Schüttling*.

Schüttel² s. *Schossel*¹.

Schüttel- s. *Schüssel*.

Schütteläpfel M. (Nur?) Pl. 'vom Baum geschüttelte Äpfel' [Gelnhsn.]. Vgl. *Schüttelobst*.

Schütteldecke F.? 'Wagentuch' [Ma].

Schütteler (*Schirreler*) M.? 'Schüttelkasten der Dreschmaschine' [Langenseifen-Ut].

Schüttelgabel s. *Schüttgabel*.

Schüttelhaufen (-*haupen*) M.? * 'kleiner Heuhaufen' [Wo-Viesebeck Volkmarsen].

Schütteling s. *Schüttling*.

schütteln 1. Trans. Wie schd. 'heftig hin und her bewegen'. Einen *aus'm Stroh schiddele* 'aufrütteln' [Etlbn.]. (Er) *schüllt se* (die Frau) *a poormal dichtig* (um den *Nabel* wieder einzuziehen) [Sombn.-Ge. Vgl. 2,